

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Mit Beilage: Insektenbörse (Anzeigenblatt)

Vierteljährlich (auch im Postbezug) DM 4.— einschl. Zustellgebühr. Ausland DM 4.40

ALFRED KERNEN VERLAG, 7 STUTTGART-W, Schloss-Strasse 80

---

## JOHANNES PFAU 80 Jahre alt

Am 29. Juni 1962 können wir den Nestor der norddeutschen Lepidopterologen, Studienrat i. R. Johannes PFAU, Wolgast, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres beglückwünschen.

Der Jubilar, ein echter Pommer, der aus Swinemünde stammt, hat von früher Jugend an Schmetterlinge gesammelt und seine Freizeit in den Dienst der Erforschung seiner heimatlichen Falterwelt gestellt. Aus dem Lehrerseminar Pölitz hervorgegangen, war PFAU schulisch tätig in Rummelsburg (1909—1913), dann aber vor allem in Anklam und Wolgast, von wo aus er die engere und weitere Umgebung seiner Wohnorte unermüdlich auf Beobachtungsfahrten und -wanderungen entomologisch erkundete. Besondere Erfolge brachte ihm die Durchforschung des Anklamer Stadtbruches und des Mündungsgebietes der Peene. Erinnert sei nur an die Entdeckungen und Wiederauffindungen von Arten wie *Chariaspilates formosaria* Ev., *Pelosia obtusa* HS., *Scopula caricaria* Reutti. Hier sammelte PFAU gemeinsam mit dem vorpommerschen Faunisten Professor Dr. K. SPORMANN, Stralsund, sowie mit früheren Schülern, die er für die Entomologie gewonnen hatte. Später konnten auch wir mit ihm oft in diesen tiergeographisch interessanten Gebieten Tages- und Nachtfang aller Art betreiben. Ihren Höhepunkt aber fanden PFAUs Forschungen, als es ihm vor wenigen Jahren gelang, in Faltern, die MANTEUFEL bei Wolgast gefangen hatte, die seltene und lange Zeit nur für England nachgewiesene Noktuide *Arenostola brevilinea* Fenn zu erkennen. Mit großer Mühe und Sachkenntnis wurde auch eine Eizucht durchgeführt und die in Deutschland einzig bisher von Wolgast bekannte *brevilinea*, die in einigen Punkten von dem englischen Typus abweicht, als ssp. *man-teufeli* Pfau beschrieben.

Den Lesern der „Entomologischen Zeitschrift“ ist PFAU seit langer Zeit durch interessante Schilderungen und Aufsätze über die Schmetterlinge seiner Heimat bekannt. Wir alle wünschen ihm noch viele weitere Erfolge und Jahre eifrigen Schaffens in der stillen Abgeschlossenheit seines jetzigen Ruhesitzes.

E. Urbahn